



NASCAR Grayside Reglement Version 1.2

Es gilt grundsätzlich das offizielle Reglement nach NASCAR 124 (www.nascar124.de) sowie die entsprechenden FAQ.

Was nicht ausdrücklich in Reglement erlaubt wurde ist verboten!

Ergänzend gelten nachfolgende Regeln:

Fahrzeuge

Zugelassen sind ausschließlich Hartplastik-Bausätze von Revell, Monogram, Lindberg, Jo-Han, mpc und AMT im Maßstab 1:24/1:25 aus der Grayside Ära (ca. 1972 bis 1988) der NASCAR-Serie.

Die Karosserie muss vollständig aus dem Bausatz ohne Änderungen oder Anpassungen aufgebaut werden. Das Ausschleifen bzw. Erleichtern jeglicher Teile oder sonstiges Bearbeiten der Karosserie ist nicht erlaubt.

Die Unterkante der Karosserie darf begradigt werden. Das Einfügen von Auspuffausschnitten an der Seitenflanke sowie das Ausschneiden des Kühlergrills und Ersetzen durch Drahtgitter in vergleichbarer Optik sind erlaubt.

Design

Die Fahrzeuge sollen dem Original entsprechend lackiert und mit Decals versehen sein. Freie Farb- und Rennlook-Gestaltung nur in Anlehnung an die Original Rennserie.

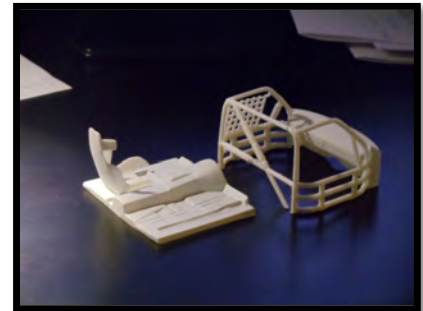
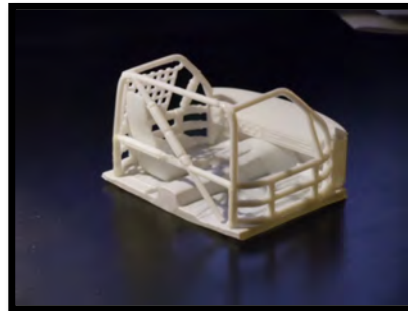
Interieur

Es müssen alle Teile des Bausatzes vorhanden sein, die man durch die Fenster der Karosserie sehen kann, d. h. Fahrer mit Sitz, Überrollkäfig, Armaturenbrett mit Lenkrad, Schalthebel, Spiegel und Feuerlöscher (sofern im Bausatz vorhanden).

Weitere Teile wie Kabel und Schläuche etc. zur realistischen Ausgestaltung dürfen im Innenraum angebracht werden.

Der Überrollkäfig muss vorbildgerecht unter dem Dach der Karosserie anliegen, darf aber in der Höhe für einen ausreichenden „Wackel“ gekürzt werden. Drei Horizontalstreben müssen mindestens erhalten bleiben. Es muss die Original-Bodenplatte aus dem Bausatz verwendet werden und das Interieur muss nach hinten geschlossen werden.

Das Interieur muss fest mit der Karosserie verklebt sein.



Fahrwerke, Teile und Maße

- Sakatsu Stockcar Chassis Nr. 90951 bzw. Thunder Stockcar Chassis mit sämtlichen Original-Fahrwerksteilen (Felgen und Reifen)
- Sakatsu Achsen oder 3 mm Vollstahlachsen
- Trimmen mit Blei, Kleber oder ähnlichem ist nicht erlaubt
- Die Übersetzung ist frei
- Räder und Leitkiel müssen in der Draufsicht vollständig verdeckt sein
- Bei der Seitenansicht müssen die Vorderräder in vollem Umfang zu sehen sein, d. h. sie dürfen nicht in den Kotflügeln verschwinden
- Die Schwellerkante muss parallel zur Chassis-Grundplatte verlaufen
- Bodenfreiheit mind. 1,0 mm (vor und nach dem Rennen)
- Maximale Spurbreite 77 mm
- Das Chassis und dessen Teile dürfen nicht verändert werden. Es dürfen neben den Einstellarbeiten nur die hinteren Lager eingeklebt werden und alle Achslager aufgeahlt werden, außerdem dürfen die Achsen gekürzt werden
- Das Einkleben des Motors ist verboten
- Folgende Teile sind in der Verwendung freigestellt:
Schleifer, Motorkabel (max. 1 mm²), Farben, vorbildgetreue Decals, Kleber, Schrauben, Getriebeteile, Achsdistanzen, Achslager aus Bronze oder Messing, Felgenmadenschrauben, Leitkiel und Fahrerfigur, die jedoch aus Hartplastik oder Resine bestehen muss.

Räder und Reifen

- Als Felgen sind ausschließlich die Töpfchenfelgen zugelassen, die dem Chassis im Auslieferungszustand beiliegen, bzw. als Zubehör erhältlich sind. Gelochte Felgen sind nicht zulässig.



- Als Vorderreifen sind harte Moosgummi-Reifen zu verwenden.
- Dreidimensionale Felgeneinsätze sind obligatorisch. Die Felgeneinsätze des Bausatzes oder Nachbildungen (zum Beispiel aus Resine) müssen mit den Felgen verklebt sein. Felgeneinsätze aus Papier und ähnlichen Materialien sind nicht zulässig.
- Reifenbreite vorne min. 8 mm (Auflagefläche min. 7 mm), hinten max. 13 mm.
- Reifendurchmesser vorne min. 26 mm, hinten vor Rennstart min. 26,5 mm betragen.
- Zeitgenössische Reifendecals sind ausdrücklich erwünscht.
- Die Reifen dürfen nicht behandelt werden, lediglich die Flanken aller Reifen dürfen mit Klarlack versiegelt werden, um die Reifendecals zu schützen.
- Als Servicemittel für die Reifen ist lediglich Klebeband erlaubt.

Gewicht

Mindestens 210 Gramm.

Wird das Gewicht unterschritten, müssen Zusatzgewichte in Form von Blei bzw. Auswuchtgewichten unmittelbar unter der Motorhaube oder der Kofferraumhaube angebracht werden.

Motor

Es wird in einigen Serien mit Poolmotoren gefahren, ausgerüstet mit 10er Ritzel & BEC Stecker. Motortyp Fox10 Ersatz (FK-130).



Pin-Belegung der NASCAR Poolmotoren



Typischer Vertreter des Poolmotortyps

Falls keine Poolmotoren ausgegeben werden, kann ein F10 bzw. Fox 10 Motor (mit Aufkleber) gefahren werden, sofern dieser ungeöffnet, in keiner Weise manipuliert oder modifiziert wurde und dem Original-Zustand entspricht. Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Motors trifft die Rennleitung.

Bahnspannung

Die Spannung beträgt 11,5V.



Links zum Thema

Hier gibt es neben dem übergeordneten Reglement viele Hinweise, FAQs, Tipps & Tricks usw.:

www.nascar124.de

Hier gibt es passende Bausätze (versandkostenfrei in D) von Monogram, Revell, AMT und mpc:

www.fishwishracing.com

Autor

Jan Schaumann (jan@schaumann.com) – Slotfreunde Berlin e.V.